

## **Geibel, Emanuel: O Tod, du bist der wahre Fürst der Welt (1833)**

1 O Tod, du bist der wahre Fürst der Welt,  
2 Der Priester bist du, der mit reinen Händen  
3 Den Kranz der bleichen Stirn vermag zu spenden  
4 Und heil'ge Namen schreibt ans Sternenzelt.

5 Das Linnentuch, zu deinem Dienst bestellt,  
6 Ein Purpur wird's, den keiner wagt zu schänden,  
7 Ein Demantschild, gefeit an allen Enden,  
8 Von dem zurück der Pfeil des Spottes schnellt.

9 Wohl höhnt die Welt in blödem Frevelmute  
10 Manch großes Herz, das ihr doch alles gab,  
11 Was reich und schön in seiner Tiefe ruhte;

12 Da schwebst, ein Trostesengel, du herab  
13 Und rührst es sacht, daß es nicht fürder blute -  
14 Und pflanzest ew'gen Lorbeer auf das Grab.

(Textopus: O Tod, du bist der wahre Fürst der Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/611>)